

Mittwoch, 29. Januar 2014, 16:00 Uhr

Rundfunk Berlin-Brandenburg Fernsehzentrum

Masurenallee 16–20
14057 Berlin

Das historische Haus des Rundfunks in Charlottenburg ist der älteste Rundfunkstandort Europas. Heute beherbergt es hochmoderne Hörfunkstudios für die Radiowellen radioBerlin 88,8, Inforadio und Kulturradio. Wir treffen uns im daneben liegenden Fernsehzentrum (siehe obige Adresse).

Nach einer Einführung in die Welt des Rundfunks Berlin-Brandenburg folgt eine Tour durch das Fernsehzentrum. Dort befindet sich das Fernsehstudio der Abendschau und das große Produktionsstudio A, in dem unter anderem Stilbruch, die rbb Praxis, Thadeusz und die Beobachter entstehen. Der Arbeitsplatz der Abendschau-Moderatoren, die redaktionellen Abläufe von der Themenfindung bis zur Sendung und die Studioteknik von Blue Box bis Teleprompter samt einem Blick hinter die Kamera bilden einen besonderen Schwerpunkt.

Wenn die Zeit für den Hörfunk reicht, ist eine Besichtigung eines Live-Radiostudios sowie eines der großen Sendesäle mit perfektem Klang für Musikaufnahmen vorgesehen.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 25
Anmeldung bis spätestens **15. Januar 2014**

Anfahrt: U-Bahn-Linie U2 bis Theodor-Heuss-Platz,
Treffpunkt: Foyer des Haupteingangs des Fernsehzentrums (ausführliche Wegbeschreibung unter <http://www.rbb-online.de/unternehmen/service/service-redaktion/wegbeschreibung.html>)



Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) Regionalverband der DPG

Besichtigungsprogramm im Wintersemester 2013/2014

**„Man weiß nur,
was man sieht.“**

Unter diesem Motto lädt der Vorstand der PGzB im Wintersemester 2013/2014 zur Besichtigung von Einrichtungen, Unternehmen und Instituten ein (verantwortlich: Dr. Wolfgang Buck & Prof. Dr. Eberhard Jaeschke). Da die Besucherkapazität jeweils begrenzt ist, ist eine Teilnahme **nur nach Anmeldung** möglich. Melden Sie sich bitte bis spätestens eine Woche vor der Besichtigung an bei:

Frau Monika Behm
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Institut Berlin
Abbestraße 2–12
10587 Berlin
Tel.: (030) 3481-7464
Fax: (030) 3481-7503
Email: monika.behm@ptb.de

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 16:00 Uhr

Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie

BESSY II
Albert-Einstein-Straße 15
12489 Berlin (Adlershof)

Unter dem Namen EMIL – Energy Materials In-Situ Laboratory Berlin – baut das Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) ein hochtechnisiertes Präparations- und Analyselabor für Energiematerialien direkt an der Synchrotronquelle BESSY II auf. EMIL verfügt über eine eigenes Strahlrohr, das Röntgenlicht kontinuierlich im Energiebereich von 80 bis 10.000 eV mit höchster Brillanz zur Verfügung stellt. Dort sollen interdisziplinär und mit industriekompatiblen Technologien neue Materialien und Bauelementkonzepte für die Solarenergiegewinnung und Katalyse-Forschung entwickelt werden. Mit diesem Gemeinschaftsprojekt vom HZB und der Max-Planck-Gesellschaft entsteht derzeit eine einzigartige Infrastruktur für die Energieforschung. EMIL wird ab Anfang 2015 der nationalen und internationalen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung stehen (<http://www.helmholtz-berlin.de/projects/emil/>).

Die Wissenschaftler, die unter dem Dach von EMIL forschen, arbeiten eng mit den Kollegen des Kompetenzzentrums Dünnschicht- und Nanotechnologie für Photovoltaik Berlin (PVcomB) zusammen, die Dünnschicht-Photovoltaiktechnologien und -produkte gemeinsam mit der Industrie entwickeln. Schnittstelle der Zusammenarbeit ist die weltweit einmalige Möglichkeit an EMIL, Filmwachstum und Grenzflächen-Charakterisierung an realen Solarzellen während oder kurz nach Beendigung des Wachstumsprozesses zu beobachten.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 25

Anfahrt: S-Bahn-Linien S8, S9 oder S46 bis Adlershof. Von dort ca. 10 Minuten Fußweg oder weiter mit der Bus-Linie 164 Richtung "Flughafen Schönefeld Airport" bis Haltestelle "Magnusstraße". Siehe auch:
http://www.helmholtz-berlin.de/zentrum/kontakt/standort/wegbeschreibung-ah/index_de.html

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 15:00 Uhr !

Vattenfall Heizkraftwerk Mitte

Köpenicker Str. 73 (Ecke Ohmstraße)
10179 Berlin

Gas- und Dampfturbinen-Anlagen (GuD-Anlagen) gehören aufgrund der erreichten hohen Ausnutzung der eingesetzten Brennstoffe bei der Energiegewinnung zu den umweltfreundlichsten konventionellen Kraftwerken. Dies gilt besonders für die Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung, also der Erzeugung von Strom und Wärme in einem gekoppelten Prozess. Eine der weltweit modernsten Anlagen dieser Art ist das Heizkraftwerk (HKW) Mitte von Vattenfall in Berlin. Als es 1997 ans Netz ging, gehörte es mit seinem Brennstoffausnutzungsgrad von bis zu 90 Prozent zu den effizientesten Heizkraftwerken der Welt.

Das HKW Mitte wird vor allem mit dem besonders sauberen Energieträger Erdgas betrieben. Dabei entsteht bei der Verbrennung kein nennenswerter Schwefeldioxidausstoß. Erdgas verbrennt rückstandsfrei und weist deshalb kaum Staubentwicklung in Form von Flugasche auf. Die spezifische Kohlendioxid-Emission von Erdgaskraftwerken ist deutlich geringer als beispielsweise von Kohlekraftwerken, da Erdgas weniger Kohlenstoff als Kohle enthält.

Das Heizkraftwerk Mitte erzeugt Wärme und Strom dort, wo der Bedarf ist, und versorgt so die Mitte Berlins auf ökonomisch und ökologisch vernünftige Weise. Das nach der strengen Ökonorm der EU auditierte Heizkraftwerk setzt internationale Maßstäbe für effiziente Energieumwandlung und umweltbewusstes Handeln.

Die Wärmeleistung des HKW Mitte reicht aus, um 60.000 Wohnungen und 500 Unternehmen – öffentliche Einrichtungen und Kunden aus den Bereichen Dienstleistung, Gewerbe und Industrie – mit Fernwärme zu beliefern. 600.000 Haushalte können umweltverträglich mit Strom versorgt werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 30

Bitte beachten: Beginn 15 Uhr und angemessenes Schuhwerk tragen (keine offenen Sandalen oder Absatzschuhe)

Anfahrt: U-Bahn-Linie U8 bis Heinrich-Heine-Straße